

### **Markierungen, Gaunerzinken und andere „Abwesenheitsnotizen“**

**Für Landstreicher, fahrende Händler und auch Kriminelle waren sogenannte „Gaunerzinken“ ein bewährtes Mittel zur Verständigung untereinander. Einfache Symbole, die beispielsweise auf den Grundstückszaun oder die Hausmauer geritzt oder gezeichnet wurden, gaben über die Bewohnerinnen und Bewohner und deren Verhältnisse Auskunft. Auch wenn heutzutage noch gelegentlich Markierungen entdeckt werden, gilt diese Methode der Kommunikation aufgrund der Digitalisierung als überholt. Markiert werden Häuser und Wohnungen heute deshalb, um festzustellen, ob jemand zu Hause ist oder nicht.**

Schmale Papier- oder Plastikstreifen, zerschnittene Trinkhalme oder ähnliches unauffällig zwischen Tür und Türstock gesteckt können Einbrechern oder deren „Spähern“ verraten, ob sich jemand zu Hause aufhält. Ist der Streifen nach einiger Zeit noch da, kann angenommen werden, dass niemand die Wohnung betreten hat, also kann ungestört eingebrochen werden. Andere Zeichen einer wahrscheinlichen Abwesenheit wie z.B. ein überquellender Briefkasten, verwelkende Pflanzen, eine verschneite Einfahrt oder auch der entsprechende Hinweis in sozialen Netzwerken sind leicht vermeidbar.

Besonders in der Dämmerungszeit zwischen Anfang November und Ende Februar und zur Urlaubszeit im Hochsommer steigen Einbruchsdelikte jedes Jahr leicht an. Folgende Tipps sollte man aber immer befolgen, um Einbrechern die Tat zu erschweren:

- Lassen Sie einbruchshemmende Außentüren und Fenster einbauen. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Gemeinde bezüglich Förderungen.
- Alarmanlagen können eine sinnvolle Ergänzung zu einbruchshemmenden Türen und Fenstern sein.
- Verschießen Sie alle Türen, bevor sie das Haus oder die Wohnung verlassen, nützen Sie die bereits vorhandenen Schlösser auch zum Kellerabteil, Garage oder Fahrradabstellraum. Schließen Sie auch alle Fenster – niemals gekippt lassen!
- Personen, die sich verdächtig verhalten, indem sie Häuser beobachten oder fotografieren können Sie der Polizei unverzüglich unter der Notrufnummer 133 melden. Auch wenn es sich um keine strafbaren Taten handelt, kann die Information für die Polizei nützlich sein.
- Bitten Sie Nachbarn oder gute Bekannte, bei längerer Abwesenheit regelmäßig nach dem Rechten zu sehen. Briefkasten leeren lassen, Zeitungsabo abbestellen nicht vergessen!

**Verdächtige Wahrnehmungen bezüglich Markierungen melden Sie bitte der nächstgelegenen Polizeidienststelle erreichbar unter 059133 oder [www.gemeinsamsicher.at](http://www.gemeinsamsicher.at)**